

Pavillon-Kurier



Ich sah mein Glück vorübergehn...

Ich sah mein Glück vorübergehn,
 Ich konnt' es am Stirnhaar fassen
 Und blieb wie ein törichter Träumer stehn
 Und hab' es vorbeigelassen.
 Ich sah mein Glück auf der Wiese ruhn,
 Ich konnt' s auf die Lippen küssen
 Und starrt' es nur an vom Hut zu den Schuh'n
 Und habe mich losgerissen.
 Ich harrte, ob es mit holdem Blick
 Nicht selbst sich meiner erbarme.
 Ich dachte: ist es ein rechtes Glück,
 So läuft dir's frei in die Arme.
 Und sieh, wie am Abend ich saß zu Haus
 Und an nichts Fröhliches dachte,
 Da pocht's, da stand's an der Schwelle drauß
 Und flog mir ans Herz und lachte.

Paul Heyse (1839-1914)



Wir wünschen allen, die im Juni ihren Geburtstag feiern, Stunden voller Lebensfreude, Momente des Glücks und Augenblicke der inneren Ruhe.

Liebe Mitglieder und Leser,



wenn sich eine Stadt nicht nur intensiv mit der Gegenwart beschäftigt, sondern darüber auch die Zielsetzung hat, rechtzeitig die Weichen für die Zukunft zu stellen, zeigt diese Umsicht und die Bereitschaft zur

Übernahme von Verantwortung. Wenn gleichzeitig die Bevölkerung dazu eingeladen ist, an dieser Zukunft mitzuarbeiten, ist das zu begrüßen.

Aussagen über die voraussichtliche Entwicklung eines Bereiches - hier der Seniorenbereich - über einen größeren Zeitraum hinaus, bedarf einer gründlichen Aufbereitung der aktuellen Situation. Neben der demografischen Entwicklung spielen Veränderungen in der Gesellschaft, im Wohnbereich, bei der Unterbringung im Kranken- und Pflegefall eine große Rolle.

Der Blick auf vergleichbare Kommunen darf nicht fehlen, ebenso wenig eine realistische Einschätzung des Möglichen und Machbaren. Deshalb war es eine kluge und vorausschauende Entscheidung des Gemeinderats der Stadt Bietigheim-Bissingen, den Seniorenplan in Auftrag zu geben.

Die gewonnenen Erkenntnisse über den aktuellen Stand zeigen zum einen, dass die Stadt Bietigheim-Bissingen in vielen Bereichen bereits Bedürfnisse und Notwendigkeiten erkannt und die richtigen Schritte eingeleitet und begangen hat. Hier ist beispielhaft der Pflegestützpunkt im Familienbüro der Stadt Bietigheim-Bissingen zu

nennen, die Netzwerke sowie die Einrichtung: „**Runder Tisch für Senioren**“.

Auch die Einrichtung von weiteren Begegnungsstätten, wie z.B. der Bürgertreff Enz pavillon sind Antwort auf gesellschaftliche Veränderungen und Anforderungen im Seniorenbereich.

Die im Seniorenplan empfohlenen Maßnahmen geben die richtigen Impulse und bestätigen eindrücklich die Notwendigkeit einer langfristigen Planung.

Chancen erkennen

Chancen nutzen

In der Maiausgabe des Pavillonkuriers konnten Sie lesen, dass die Mitglieder des Dachverbandes für Seniorenarbeit in Bietigheim-Bissingen mich zur Vorsitzenden gewählt haben. Ich trete damit die Nachfolge von Dr. Ludger Verstege an, der nicht mehr für dieses Amt kandidiert hatte. Die Kandidatur für dieses zusätzliche Amt war mein Wunsch und Anliegen, Veränderungsprozesse im Seniorenbereich positiv zu begleiten.

Renate Wendt





Dachverband für Seniorenarbeit Bietigheim-Bissingen e.V.

begegnen · bewegen · erleben

Renate Wendt ist die neue Vorsitzende des Dachverbandes für Seniorenarbeit Bietigheim-Bissingen e.V.

Wir haben ihr zur neuen Aufgabe einige Fragen gestellt:

Frau Wendt, herzlichen Glückwunsch zur Wahl. Doch mit einer neuen Tätigkeit kommen auch neue Aufgaben auf Sie zu, zusätzlich zum Aufgabenbereich bei den „Aktiven Senioren“. Ist das zu bewältigen?

Renate Wendt: Ja, das war mir bewusst. Deshalb haben wir auch im Vorstand darüber gesprochen, bevor ich meine Kandidatur angemeldet habe und unseren Aufgabenbereich neu geregelt.

Seit wann gibt es den Dachverband für Seniorenarbeit Bietigheim-Bissingen e.V.?

RW: Bereits 1989 wurde eine Konzeption

„Der ältere Mensch in unserer Stadt“

erstellt, eine Grundlage, aufgrund der die Stadtverwaltung gemeinsam mit Vereinen und Verbänden eine aktive und vorausschauende Altenarbeit betreiben konnte.

Die Bildung eines Dachverbandes wurde beschlossen, die Gründungsversammlung fand im Mai 1991 statt und im Oktober 2001 wurde die Satzung des Dachverbandes für Seniorenarbeit Bietigheim-Bissingen e.V. ins Vereinsregister beim Amtsgericht Besigheim eingetragen.

Was sind die Aufgaben des Dachverbandes?

RW: In § 2 der Satzung ist festgelegt, dass der Dachverband für die Interessen älterer Menschen in Bietigheim-Bissingen eintritt, Hilfen und Angebote für die ältere Bevölkerung mit Organisationen und Einrichtungen der Altenhilfe abstimmt und sich für die Bedürfnisse der älteren Bevölkerung engagiert.

Wie sieht das konkret aus?

RW: Ab sofort bin ich freitags in der Zeit von 15 bis 17 Uhr im Büro des Dachverbandes im Enz-pavillon für Senioren, die ein Anliegen haben, zu erreichen.

Die Stadt hat im letzten Jahr die Erstellung eines neuen Seniorenplans in Auftrag gegeben. Wie ist der aktuelle Stand?

RW: Der Seniorenplan, den die Stadt in Auftrag gegeben hat und der jetzt vorliegt, ist - wenn man es so betrachten will - die logische Fortsetzung des damaligen Konzepts: Feststellung des IST-Zustandes, Ermittlung des Notwendigen und Empfehlung der erforderlichen Maßnahmen.

Wie könnten die nächsten Schritte zur Umsetzung aussehen?

RW: Denkbar ist eine Prioritätenliste, kurz-, mittel- und langfristig.

Wie ist der Dachverband für Seniorenarbeit Bietigheim-Bissingen e.V. in die Umsetzung eingebunden?

Als Vorsitzende sowohl des Dachverbandes als auch des Vereins „Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.“ bin ich Teilnehmerin des „Runden Tisches“, ein Netzwerk des Familienbüros und Pflegestützpunkts, der den Seniorenplan und die Umsetzung begleiten wird.

Wer kann Mitglied im Dachverband werden?

RW: Das ist in § 3 der Satzung festgelegt: Mitglieder des Dachverbandes können Organisationen und Einrichtungen werden, die auf dem Gebiet der Seniorenarbeit tätig sind. Ferner ist die Stadt Bietigheim-Bissingen Mitglied des Verbandes.

Wenn der Dachverband im Jahr 1991 gegründet und ins Vereinsregister eingetragen wurde, so sind das jetzt 25 Jahre. Ein Grund für eine Feier, oder nicht?

RW: Ja, und die Vorbereitungen haben bereits begonnen. Unter der Überschrift „25 Jahre Dachverband für Seniorenarbeit“ werden wir im September zwei Veranstaltungen durchführen: Das Jubiläum und den Seniorentag 2016.

Vielen Dank für das Gespräch.



Am 19. Mai trafen sich ca. 90 Mitglieder der „Aktive Senioren“ bei wolkigem Wetter aber mit Sonne im Herzen zum gemeinsamen Jahresausflug. Mit zwei Bussen starteten wir fast pünktlich um 8 Uhr. Zwei Stunden später parkten die Busse zwischen hohem Gemäuer auf dem Würzburger Marienberg. Geplant war ein gemütliches Kaffeetrinken mit Brezeln an mitgebrachten Biertischen. Leider hatte mittlerweile Regen eingesetzt, weshalb einige sich mit ihren Kaffeebechern in den Bus verzogen, während andere mit Schirmen bewaffnet dem Nass von oben trotzten. Nach kurzer Zeit schob ein leichtes Blau die Wolken beiseite und wir konnten uns das Burggelände auf allen Wegen erobern. Wer sich das Fürstenmuseum dort oben noch anschauen möchte, sollte sich einen weiteren Besuch in Würzburg gönnen.

Für uns war eine Visite der Residenz unten am Main vorgesehen. Am Eingang der Residenz gab es ein rechtes Gedränge, wollten doch außer uns noch andere Reisegruppen das kostbare Innenleben bestaunen. Zum Leidwesen einiger Teilnehmer war es nicht gestattet zu fotografieren.

Die Führung begann auf der weltberühmten Eingangstreppe, die den Blick auf das mehr als 600qm große Deckenfresko freigibt. Auf dem Wendepodest hielten wir das erste Mal inne, um den atemberaubenden Anblick zu genießen, genau wie es vermutlich die Menschen schon vor 250 Jahren getan haben.

Dem genialen Maler Giovanni Battista Tiepolo und

dem architektonischen Konzept Balthasar Neumanns ist es zu verdanken, dass der Blick des Besuchers unwillkürlich nach oben gelenkt wird. Auf dem Hauptgeschoss kann man dann das gesamte Deckengemälde mit allen vier dargestellten Kontinenten aus verschiedenen Perspektiven auf sich wirken lassen. Australien wurde zur Zeit Tiepolos noch nicht als Kontinent betrachtet und deshalb vernachlässigt. Ebenso wenig wusste der Maler, wie ein Elefantenrüssel oder die Beine vom Vogel Strauß tatsächlich aussehen. Unsere Führerin leitete uns noch durch viele der rund 400 Zimmer, die jedoch im Krieg größtenteils zerstört und wieder neu errichtet wurden. Das große Deckengewölbe ist noch originalgetreu erhalten, weshalb es als Weltkulturerbe anerkannt ist.

Nach der Besichtigung trafen wir uns im Residenzrestaurant zum vorbestellten Mittagessen.

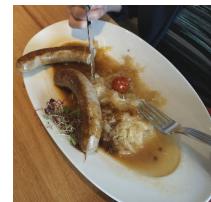
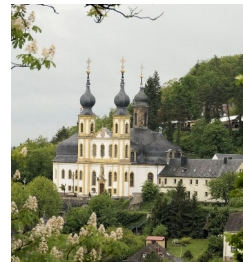
Anschließend fuhren wir nacheinander in zwei Gruppen mit dem Touristenbähnchen durch die Stadt, die wir im Anschluss noch zu Fuß erkundeten. Zu guter Letzt trafen sich alle bei schönem Wetter vor dem Restaurant zu einer Weinprobe, bei der man vergnügt das Erlebte und Gesehene untereinander austauschte. Alle waren sich einig, dass dies wieder der beste Ausflug von allen gewesen ist und man freue sich schon auf den nächsten.

Als wir pünktlich am Abend wieder in Bietigheim eintrafen, strahlte die Sonne mit den „Aktive Senioren“ um die Wette.

Tagesausflug nach Würzburg 19.05.2016

Impressionen

Monat Juni 2016
Ausgabe 54, Seite 5



Kräuterwanderung mit

Heilpraktikerin Anja Hewig



Am 12. Mai trafen sich Mitglieder der „Aktive Senioren“ beim Bahnhof, um mit einem kleinen Bus der Evangelischen Heimstiftung nach Möglingen zu fahren. Ottmar Wagner lenkte trotz einsetzenden Regens den Bus sicher zum Ziel.

Leider erschienen vermutlich wegen des trüben Wetters lediglich sechs Personen trotz des interessanten Themas. Der Regen ließ in Möglingen glücklicherweise nach, und so konnten wir den Erläuterungen der Heilpraktikerin ohne Schirme zwischen den einzelnen Bereichen des Kräutergartens bequem folgen.

Dieser Garten ist ein wahres Kleinod, das von einem kundigen Kräuterteam regelmäßig ehrenamtlich gepflegt wird. Auf nur 100 qm erfreuen mehr als 100 verschiedene Heilpflanzen den Besucher. Bedauerlicherweise konnten wir uns in der Kürze der Zeit nicht mit allen Pflanzen ausgiebig beschäftigen, aber man darf diesen Garten jederzeit auch alleine aufsuchen, um sich zu informieren, da er nicht abgesperrt ist.

Anja Hewig leitete uns im Anschluss an die Gartenbesichtigung noch in die freie Natur, damit wir auch wilde Kräuter in ihrer natürlichen Umgebung erleben konnten.

Unser Spaziergang führte uns entlang des Leudelsbachs durch die idyllische Landschaft Möglingens.

Dabei erfuhren wir, dass man durchaus die Blüten direkt vom Weißdorn als anerkanntes Mittel zur Herzstärkung in Form eines Tees zu sich nehmen kann. Bei Krämpfen des Magen- und Darmtrakts, darf man getrost auf die Blätter des Gänsefingerkrautes zurückgreifen. Jeder kennt die Schafgarbe. Kaum jemand weiß, dass man Blätter und Blüten davon als hervorragendes Mittel bei Bauchschmerzen verwenden kann, weshalb man es auch Bauchweh-

kraut nennt.

Alle kennen Spitzwegerich als erprobtes Mittel gegen Husten, aber der ausgepresste Saft der Blätter ist ebenso nützlich bei Insektenstichen.

Wer wusste vor diesem Rundgang, dass eine Tinktur aus der Kardenwurzel sogar erfolgreich bei Borreliose angewendet wurde?

Der Holunder als heiliger Baum dürfte wohl jedem bekannt sein. Früher hieß es sogar einmal, dass er, im Hausgarten angepflanzt, den Apotheker erspart, wo doch sämtliche guten Geister in ihm wohnen, wie auch Frau Holle, die weiße Sterne aus seinem Wipfel regnen ließ.

Bei aller Euphorie über das Sammeln von Kräutern, sollte man jedoch niemals Pflanzen ernten, die man nicht eindeutig identifizieren kann und auch niemals geschützte wie die Schlüsselblume aus der Natur entnehmen.

Legendär sind Verwechslungen von Bärlauch mit Maiglöckchen, die tödlich enden können. Am besten man kauft sich Setzlinge oder Samen und bestückt seinen Garten mit den Pflanzen, die man braucht. Dort vermehren sie sich dann alleine, wenn man sie lässt. Hilfreich ist es hierbei, sich ein gutes Buch über Heilkräuter zu kaufen.

Man kann hier nicht alle heilmächtigen Pflanzen aufführen. Schade für die, die nicht bei dieser Kräuterwanderung dabei waren, weil sie sich vom Wetter abschrecken ließen. So erfuhren sie auch nicht durch welche Wunderpflanze sie unsichtbar werden können, wenn sie deren Blätter oder Samen in die Schuhe legen. Ich will es Euch verraten. Es ist die Brennnessel!

fhr



Neue Medien

Heute: Umgang mit E-Mails



Sicherheit mit 3 Regeln

Spam-Mails sind noch immer Hauptgrund für die Infizierung von Computern durch Schadprogramme: Die meisten Computer werden durch schadhafte Mail-Anhänge infiziert.

Regel 1: Ist der Absender bekannt?

Öffnen Sie nur Anhänge von bekannten Absendern, wenn Sie von diesen eine Nachricht erwarten (siehe Punkt 3)

Regel 2: Ist der Betreff sinnvoll?

Ein Betreff wie „Mahnung“, „Rechnung“, „Persönlich“, „Wichtige Nachricht“, „Ihr Konto muß überprüft werden“ oder „Sie haben gewonnen“ sollte nur geöffnet werden, wenn Sie den Absender kennen und von ihm eine Nachricht erwarten. Meistens sind Betreffzeilen mit den oben genannten Wörtern Spams mit gefährlichen Inhalten.

Regel 3: Erwarten Sie einen Anhang von diesem Absender?

Haben Sie in einem Shop nichts bestellt und trotzdem kommt eine E-Mail mit Anhang, handelt es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um eine Spamnachricht, in der möglicherweise Schadsoftware steckt. Anhänge mit den Endungen .pif, .exe, .asf, .avi, .bat, .com, .reg, .vbs sind ein paar Beispiele für mögliche Schadsoftware.

Ihre Bank schickt Ihnen keinen Anhang in dem Sie aufgefordert werden, einen Anhang zu öffnen. Auch die Polizei schickt keine E-Mails in der Sie aufgefordert werden, eine angehängte Datei anzuklicken.

Wenn eine Victoria, Samanda oder Uschi Bilder von sich schickt, löschen Sie am besten gleich die Mail. Telefonrechnungen enthalten meistens den Rechnungsbetrag und Ihre Kundennummer. Ist der Rechnungsbetrag außergewöhnlich hoch, handelt es sich möglicherweise um eine Betrugsabsicht.

Fragen Sie im Zweifelsfall telefonisch beim Absender nach.

Driveby-Spam

Sogenannter Driveby-Spam kann schon beim Öffnen einer Mail schädliche Java-Scripte installieren. Wenn Sie Ihre E-Mails nicht im HTML sondern in reinem Textformat abrufen, sind auch im E-Mail Text keine schädlichen Java-Scripte möglich. Eine Infektion geschieht dann nur durch Öffnen des Anhangs. pr

Haben Sie ein Problem mit den neuen Medien, möchten Sie mehr wissen oder verstehen etwas nicht? **Wir helfen Ihnen!**

Nennen Sie uns Ihr Thema und kommen Sie zur Mediensprechstunde jeden 3. Mittwoch ab 18.00 Uhr im Bürgertreff Enz pavillon.

Sie erreichen uns unter Tel.:07142/51155 oder E-Mail: sprechstunde@aktive-senioren.org

Pavillon-Kolleg im Juni

Besuch bei der Bietigheimer Feuerwehr mit Uwe Rudelberger

Die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr
Brandschutz im häuslichen Bereich
Praktische Feuerlöschübung

Donnerstag, 02.06.2016, 15.00 Uhr

Treffpunkt 14.40 Uhr am Enz pavillon
Wir gehen gemeinsam zur Feuerwehr

Ein vergnüglicher Nachmittag mit Otto Breisch, dem Schäfer Bartel

Donnerstag, 16.06.2016, 15.00 Uhr

Bürgertreff Enz pavillon

Der Eintritt bei allen Veranstaltungen ist kostenlos

Programmorschau

Gemeinsam frühstücken macht Spaß!



Zum Pavillon - Frühstück laden wir Sie in den Bürgertreff Enz pavillon ein.

Freitag, 01. Juli, 09.00 Uhr

mit **Liselotte Hohn** und dem Thema:
Homöopathie für den Garten

Was hilft gegen Schnecken und Buchsbaumzünsler?

Kostenbeitrag: 8 Euro pro Person
Bitte beim Serviceteam anmelden!



Wir gratulieren zum Geburtstag:



Anne Geiger zum 96ten

Auch im hohen Alter kann das Leben manchmal recht stressig sein. Doch sie entspannt bei der täglichen Zeitungslektüre, Nachrichten, guten Büchern und Musik. Es ist für sie beruhigend, dass sie rundherum gut versorgt ist.

Mitgliedsbeitrag 2016

Es ist soweit, der Jahresbeitrag in Höhe von 30 € ist fällig (Regelbeitrag). Anfang Juni werden die Konten nach Ihren Angaben belastet.

An die Vereinsmitglieder die bar zahlen oder per Überweisung/Dauerauftrag: Bitte prüfen Sie, ob der Betrag in der richtigen Höhe zum heutigen Termin bezahlt wurde. Sie vermeiden damit einen hohen Aufwand.

Herzlichen Dank Helmut Lipka

Kino im Bürgertreff Enzpvavillon

Donnerstag: 09. Juni, 15.00 Uhr

Titel: Die Alpen von oben

Ein Film, der die Alpen von oben zeigt.

Der besondere Service: **Kaffee und Kuchen am Platz.**

Spieletage	Uhrzeit	Das wird gespielt
Dienstag	14.00 - 18.00 14.00 - 18.00	Skat, Binokel, Bridge RummyCap, Canasta
Donnerstag	14.00 - 17.00	Canasta
Freitag	14.00 - 18.00	Skat, Boule

!Terminänderung!

Boule mit OB Jürgen Kessing

Aus terminlichen Gründen wurde der Termin auf Dienstag **07.06.2016**, 14.00 Uhr verlegt.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen, als Mitspieler oder auch als Zuschauer.

Nachruf

Wir trauern um unser Mitglied

Herrn Edgar Schweinsberger.

Wir behalten ihn in guter Erinnerung.

Impressum:

Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
Redaktion: R. Wendt (rw), R.A. Hellmann (rh), U. Förderer (uf), H-J. Scheewe (hjs), O. Wagner (ow)
74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1
Tel.: 07142/51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org
www.aktive-senioren.org
Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
IBAN: DE 50 6045 0050 0007 0200 07 **BIC:** SOLADES 1LBG
Druck: DV Druck Bietigheim,
Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
Kronenbergstraße 10
Telefon 07142/403-0, Fax 07142/403-125

Veranstaltungen im Juni

Mittwoch	01.06	10.30 15.00	Gedächtnistraining GR 2 Treff im Eck
Donnerstag	02.06	15.00	PK: Besuch der Feuerwehr siehe Anzeige Seite 7
Freitag	03.06	14.00 14.00	Club Pavillon-Dancer Spielenachmittag, Boule
Montag	06.06	10.00 10.30 14.00 15.30	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik KreAktiv-Werkstatt Gedächtnistraining GR 3
Dienstag	07.06	14.00 14.00	Spielenachmittag Boule mit OB Jürgen Kessing
Mittwoch	08.06	10.30 13.30 15.00	Gedächtnistraining GR 1 Gedächtnistraining GR 5 Tanz im Bürgertreff Enzpvavillon
Donnerstag	09.06	14.00 15.00 19.00	Spielenachmittag Kino im Enzpvavillon Filmfreunde
Freitag	10.06	14.00 14.00	Club Pavillon-Dancer Spielenachmittag, Boule
Montag	13.06	10.00 10.30 14.00 15.30	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik Textiles Malen Gedächtnistraining GR 4
Dienstag	14.06	10.00 14.00	Gedächtnistraining GR 6 - H.a.E Spielenachmittag
Mittwoch	15.06	10.30 09.00 18.00	Gedächtnistraining GR 2 Treff im Eck, Ausflug Weikersheim Medien-Sprechstunde
Donnerstag	16.06	15.00	Pavillon-Kolleg: Otto Breisch: Ein vergnüglicher Nachmittag mit dem Schäfer Bartel
Freitag	17.06	14.00 14.00	Club Pavillon-Dancer Spielenachmittag, Boule
Montag	20.06	10.00 10.30 14.00 15.30	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik KreAktiv-Werkstatt Gedächtnistraining GR 3
Dienstag	21.06	10.30 14.00	Kurs:Balance und Krafttraining Spielenachmittag
Mittwoch	22.06	10.30 13.30 15.00	Gedächtnistraining GR 1 Gedächtnistraining GR 5 Tanz im Enzpvavillon
Donnerstag	23.06	19.00	Filmfreunde
Freitag	24.06	14.00 14.00	Club Pavillon-Dancer Spielenachmittag, Boule
Montag	27.06	10.00 10.30 14.00 15.30	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik Textiles Malen Gedächtnistraining GR 4
Dienstag	28.06	10.00 10.30 14.00	Gedächtnistraining GR 6 - H.a.E Kurs:Balance und Krafttraining Spielenachmittag
Mittwoch	29.06	10.30	Gedächtnistraining GR 2
Donnerstag	30.06	14.00	Spielenachmittag